

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Erstausgabe geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: RM. 1.20 monatlich, RM. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. RM. 4.60 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beleggeld. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Gesellschaft für den Vertrieb, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesloch: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Gemeinden und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Seite: 25 Bsp. für örtliche Anzeigen; 35 Bsp. für auswärtige Anzeigen; 1.20 Bsp. für örtliche Kleinanzeigen; 2.00 Bsp. für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ermäßigt. — Anzeigen-Entwurf: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Rahow 6202 und 6203.

Samstag, 14. September 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 430. • 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 14. September.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 14. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Rupprecht und Boehn.

Nordöstlich von Bizkoste machten wir bei eigener Unternehmung und bei Abwehr eines feindlichen Angriffs Gefangene.

Im Kanalabschnitt führten eigene und feindliche Vorstöße zu heftigen Kämpfen. Bei Noeuvre und Fabrincourt Teilangriffe des Gegners gegen Gouzeaucourt nördlich von Bernand und beiderseits der Straße Saint-Quentin wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Angriffe, die der Feind am Nachmittag zwischen Ailette und Aisne nach starker Feuerbereinigung führte, scheiterten vor unseren Linien. Ostpreussische Regimenter schlugen am Abend erneute Angriffe ab. Artillerietätigkeit zwischen Aisne und Beste.

Heeresgruppe Gallwitz.

Südlich von Orned und an der Straße Verdun-Etain wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen. An der Kampffront zwischen der Cote Lorraine und der Mosel verlief der Tag bei mäßiger Gefechtsaktivität. Der Feind hat seine Angriffe gestern nicht fortgesetzt. Südlich von Cambres und nördlich von Thiaucourt führte er gegen unsere neuen Linien vor. Örtliche Kämpfe südlich von Thiaucourt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die neuen Angriffe auf Cambrai und bei St. Mihiel.

W. T.-B. Berlin, 13. Sept. Am 12. Sept. erneuerten die Engländer ihre Anstrengungen, um in Richtung Cambrai durchzubrechen. Starke Massen wurden von 6.30 Uhr morgens an zu geschlossenen Angriffen angeführt. Das Vernichtungsgeschütz der deutschen Artillerie zerstückte den englischen Angriff in Einzelangriffe. Trotzdem stürmten die Engländer weiter. Im Gewehr- und Maschinengewehrfeuer brachen ihre Sturmwellen zusammen. Wirksam griffen dabei die vorgeschobenen deutschen Beschieße in den Kampf ein. Besonders zeichnete sich Regimentiermajor Halbreiter vom 1. Garde-Feldartillerie-Regiment aus, der die anstürmenden Engländer mit vernehmlichem Schnellfeuer aus nächster Nähe empfing. Südlich der Straße Bapaume-Cambrai kam es teilweise zu erbitterten Nahkämpfen. Die Deutschen räumten das Dorf Fabrincourt und zogen sich in den westlich und nördlich um das Dorf herum liegenden Gräben fest. Durch Einsatz zahlreicher Nahkampfgeschütze, die in nächster Nähe vor der deutschen Linie aufzutraten, suchten die Engländer hier den Durchbruch zu erlangen. Eine Mörserbatterie vom Fußartillerieregiment 17 unter Führung von Hauptmann Zille schob diese jedoch eines nach dem anderen zusammen. Trotz Regen und Wind setzten die Engländer bis zum Abend ihre Angriffe fort, ohne weiter Boden gewinnen zu können.

Die Gewitterfront, die seit längerer Zeit an der lothringischen Front herrschte, hat sich in einem starken französisch-amerikanischen Angriff gegen den vordringenden Winkel von St. Mihiel entladen. Der Angriff war erwartet und die Räumung dieses stark gefährdeten Frontvorsprunges seit einigen Tagen im Gange. Die Deutschen stehen jetzt in seit langem vorbereiteten Stellungen auf der Schne des Bogens.

Amerikanischer Bericht vom 12. September, abends.

Heute morgen machten unsere im Abschnitt von St. Mihiel operierenden Truppen einen wichtigen Fortschritt. Von französischen Einheiten unterstützt, brachen sie den feindlichen Widerstand und gingen an gewissen Punkten bis zu einer Tiefe von fünf Meilen vor. Bis jetzt wurden 8000 Gefangene gezählt. Die Kampfhandlung schreitet günstig weiter.

Wichtige Beratungen in Moskau.

Br. Zürich, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Der „Neuen Zürcher Ztg.“ zufolge sollen die Volkskommissare von Petersburg zu einer Sitzung nach Moskau abgereist sein, wo bezüglich der Haltung gegenüber den früheren Alliierten Beschlüsse gefasst werden sollen.

Brussilow erschossen.

Br. Charkow, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Wie gemeldet wird, ist General Brussilow, der populäre russische General und Führer der großen Offensiv-Operationen in Moskau in der Nähe des Logand-Gefängnisses erschossen worden.

Petersburg in den Händen der Gegenrevolutionäre?

W. T.-B. London, 13. Sept. (Reuter.) Zeitungstelegramme aus Kopenhagen besagen, daß dort über Selbstmord Gerüchte gebrungen sind, wonach Petersburg von den Gegenrevolutionären genommen wurde.

Protest gegen die Verfolgung der Ukrainer in Rußland.

Br. Moskau, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Das Berliner Informationsbureau der Petersburger Telegraphenagentur meldet: Der ukrainische Minister des Auswärtigen Doroschenko sandte an den Generalkonsul Krivosin eine Depesche, in der er darauf hinweist, daß in seinem Auftrag der Vorsitzende der ukrainischen Friedenskommission Schelubbin gegen die Verhaftung und Erschießung ukrainischer Bürger in Moskau und Petersburg Protest eingelegt hätte. Das Telegramm schließt, daß, falls die Freilassung der Verhafteten im Laufe der nächsten 24 Stunden nicht erfolge, Regressivmaßnahmen gegen die russischen Staatsangehörigen in der Ukraine vorgenommen würden. Der Vorsitzende der Friedensdelegation Rakowski verweigert, daß die Repressalien nicht Ukrainer als solche betroffen, sondern nur Personen verhaftet wurden, die des Verdachts gegenrevolutionärer Tätigkeit überführt worden wären.

nischen Friedenskommission Schelubbin gegen die Verhaftung und Erschießung ukrainischer Bürger in Moskau und Petersburg Protest eingelegt hätte. Das Telegramm schließt, daß, falls die Freilassung der Verhafteten im Laufe der nächsten 24 Stunden nicht erfolge, Regressivmaßnahmen gegen die russischen Staatsangehörigen in der Ukraine vorgenommen würden. Der Vorsitzende der Friedensdelegation Rakowski verweigert, daß die Repressalien nicht Ukrainer als solche betroffen, sondern nur Personen verhaftet wurden, die des Verdachts gegenrevolutionärer Tätigkeit überführt worden wären.

Ein Antrag Rigas auf Loslösung von Polnisch-Litland.

Br. Rönigsberg, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die Stadtverordnetenversammlung von Riga nahm einstimmig den Antrag an, den Stadtrathmann zu ersuchen, in geeigneter Weise der deutschen Regierung den Wunsch der Vertretung von Riga zu unterbreiten, das polnische Litland, bestehend aus den Kreisen Rositten, Dünaburg und Ludsen, wie auch die von Letten bewohnten Gebiete der Kreise Ostrow und Drissa, als von Rußland losgelöst und dem baltischen Staate angegliedert betrachtet würden. Der Antrag wird damit begründet, daß der Anschluß Polnisch-Litlands ein wesentliches wirtschaftliches Interesse insbesondere für den Handel Rigas sei.

Die Admiralsabmeldung.

W. T.-B. Berlin, 13. Sept. (Amtlich.) Im Speergebiet um England wurden durch unsere Unterseeboote 9000 Tonnentonnentonnen versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Wirkung des U-Bootkrieges auf die italienische Segelflotte.

Br. Berlin, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Ein Aufsatz der „Ronda Anologica“ widmet der italienischen Segelflotte eine elegische Betrachtung, der das Eingeständnis zugrunde gelegt ist: Ohne genaue Zahlen zu kennen, wissen wir alle, daß die italienische Segelflotte durch den feindlichen Unterseebootkrieg schwer gelitten hat. Es ist keine Übertreibung, zu sagen, daß Italien nach dem Krieg an den Neuaufbau seiner Segelflotte gehen muß. Nach dem großen unheilvollen Werk der Unterseeboote ist es für Italien ganz unerlässlich, sich in der Nachkriegszeit wieder eine solche Flotte zu schaffen.

Vollständige Einigung zwischen Deutschland und Spanien.

Ni. Wien, 14. Sept. (Eig. Drahtbericht, ab.) Wie die Presse erfährt, steht eine vollständige Einigung zwischen Deutschland und Spanien bevor. Wenn auch definitive Beschlüsse noch nicht erfolgt sind, kann man heute schon sagen, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Reichen aus der Welt geschafft sind. Hierzu hat der Wille der spanischen Regierung, bei der Neutralität zu bleiben, sowie das Entgegenkommen der deutschen Regierung in diesen wie in allen übrigen Fällen gegenüber den Neutralen beigetragen.

Die rumänische Hege gegen die Mittelmächte.

W. T.-B. Bukarest, 13. Sept. (Drahtbericht, ab.) Auf die Anfrage eines Mitglieds der österreichischen Delegation, ob es richtig sei, daß im Außenministerium des rumänischen Königs und in einschlägigen rumänischen Kreisen Anzeichen für eine neuerliche feindliche Haltung gegen die Mittelmächte wahrzunehmen seien, antwortete Graf Buzianu bezeichnend, daß die österreichische Regierung allerdings Anlaß habe, gewisse Verfassungen im besetzten Gebiet Rumaniens mit größter Aufmerksamkeit zu verfolgen, daß sie nötigenfalls derartige Maßnahmen mit aller Energie entgegenzutreten werde. Hierzu schreibt „Lumina“: Wir wissen, daß man die Redensarten der Kriegsurheber, die alles Interesse daran haben, unsere öffentliche Meinung irreführen, nicht übertreiben darf. Trotzdem müssen wir der ersten Erklärung des Ministers des Äußeren der benachbarten Republik volle Aufmerksamkeit widmen. Wir müssen insbesondere hervorheben, wie wahnhaftig die Haltung eines Teils der Jassier Presse, wie verächtlich die der Politiker ist, die sich nicht damit begnügen, uns schon einmal ins Unglück geführt zu haben, sondern die uns neuen Gefahren und Demütigungen aussetzen. Die Entente bedarf nicht der Unterstützung der politischen Wenteurer in Jass. Wir brauchen die Unterstützung der Entente nicht. Man weiß, daß sie uns diese Unterstützung auch wegen unserer geographischen Lage nicht geben könnte. Diese Lage ändert sich nicht. Wozu also alle Prohleret, die schon lange ungeborenen Schaden, ohne im geringsten Nutzen bringen könne.

Ein weiterer Bericht aus Ostafrika.

W. T.-B. London, 13. Sept. (Reuter-Nachricht.) Der ostafrikanische Bericht beschreibt die weitere Verfolgung der Reste der deutschen Streitkräfte. Am 6. Sept. holten zwei unserer Abteilungen diese ein und griffen sie bei Angures an dem oberen Luifloß, 250 Meilen westlich des nordwestlichen Postens von Mozambique, an. Sie trieben sie mit schweren Verlusten an Toten und Verwundeten nach Westen.

Eine indische Antwort für den Schreier Roosevelt.

W. T.-B. Berlin, 13. Sept. (Drahtbericht.) Das europäische Zentralkomitee der indischen Nationalisten ersucht um Verbreitung folgender Erwiderung: Roosevelt hielt in New York einen Vortrag, worin er auseinandersetzte, wie nach seiner Meinung die Friedensbedingungen des Viererbundes lauten müßten. Er nannte darin eine Reihe Länder, die aus dem Joch der Mittelmächte befreit werden müßten, schweigt jedoch gründlich über das Schicksal jener Völker aus, die unter der Anarchiefast der Entente leiden. Wenn Roosevelt wirklich ein so warmer Anwalt der unterdrückten Völker ist, wäre es doch nur recht und billig gewesen, wenn er gleichzeitig auch die Befreiung der gedrückten Völker, der Ägyptier, Buren, Nordafrikaner, Philippinos, Koreaner usw. gefordert hätte. Trotz all dem nebenbetäubenden Geschrei der Entente über die Befreiung der bedrückten Nationen gab sie noch nicht ein einziges der in ihrem Joch liegenden Völker frei. Wenn die angeblichen Befreier der Nationen die Fremdherrschaft für die im Verbände der Mittelmächte lebenden Fremdvölker unerträglich und unvereinbar mit den Grundgesetzen der Gerechtigkeit betrachten, so ist dasselbe in vielfach stärkerem Maße für Indien und die übrigen oben genannten Völker der Fall. All das Geschrei der Befreiung kennzeichnet sich als Heuchelei und Lüge, dazu bestimmt die Welt zu täuschen und als Ausflucht hinter der sie das alles Maß übersteigende Apathismus der in ihre Hände gegebenen Völker verbergen wollen.

Der Widerhall der Rede v. Bayerns.

München, 13. Sept. Der „Frankfurter Courrier“ schließt einen ausführlichen Artikel über die bayerische Rede mit folgenden Worten: In ihr fand der sittliche Charakter unseres Verteidigungskampfes gegenüber allen feindlichen Lügen und Schmähungen wieder einmal eine glückliche Formulierung. Das gleiche gilt auch für das Bekenntnis zum organischen Neuaufbau der Welt, der aus dieser Weltkatastrophe hervorgehen muß. In dem wir uns so Bayern als eines wahrhaften Staatsmannes freuen, dürfen wir wohl fragen, wo ist der gleiche Staatsmann im Lager der Feinde? Er fehlt; denn wäre er da, so bräuheten die Völker nicht immer von neuem Blutopfer auf Blutopfer fürmen. Diese Latsche aber wird unserem Volke trotz aller Rot und aller Entbehrungen, durch die wir hindurch müssen, den festen und unbezweifelbaren Willen verleihen, nicht nachzulassen in treuer Pflichterfüllung bis zu dem Tage, an dem unsere Feinde den Frieden der Verständigung schließen, den getrennt der deutsche Vizekanzler in seinen Urtriften gezeichnet hat.

„Überaus gemäßig“ — ein schwedisches Urteil.

W. T.-B. Stockholm, 13. Sept. In der Rede des Vizekanzlers schreibt „Stockholms Dagblad“: Seine Äußerungen über Deutschlands Kriegsziele waren überaus gemäßigt, nicht zum mindesten in Bezug auf Belgien. Für die innere Politik gab er energisch die Parole aus, daß berechnete Forderungen erfüllt werden müssen, und zwar zeitigen. Das ist eine Erklärung, die sich unmittelbar an den Ausschuh des Herrenhauses richtet. Die Rede Bayerns wird in allen Blättern an leitender Stelle gebracht und als wichtigste Nachricht des Tages hervorgehoben.

Zwischenliche Einsprüche gegen v. Bayerns Rede im Herrenhausausshuh!

W. T.-B. Berlin, 13. Sept. Vor Eintritt in die Tagesordnung legte der Vorsitzende in der Voransetzung, daß die Leitungsberichte über die Rede des stellvertretenden Reichskanzlers in Stuttgart zutreffend seien, nachdrücklich die Verwahrung dagegen ein, daß auf die Entschuldigungen der Kommission in unzulässiger und unberechtigter Weise ein Druck ausgeübt werde. Er frage, ob die von Bayern gemachten Angaben hinsichtlich des vom preussischen Staatsministerium dem König gegebenen Rates, das Abgeordnetenhaus aufzulösen, wenn die Kommissionsberatungen im Herrenhaus die Staatsregierung nicht befriedigten, zuträfen. Die Einmischung des Reiches oder anderer Bundesstaaten in innerpreussische Angelegenheiten sei unzulässig. Ähnliche Ausführungen wurden aus der Kommission von verschiedenen Seiten gemacht. Der Vizepräsident des Staatsministeriums erklärte, daß der Staatsregierung, wie wiederholt betont worden sei, es fern läge, einen Druck auf die Beratungen der Kommission auszuüben. Was die Frage der Auflösung des Abgeordnetenhauses anlangt, sei auch heute noch die Erklärung maßgebend, die er seinerzeit namens der Staatsregierung im Abgeordnetenhaus abgegeben habe. Neue, von jener Erklärung abweichende Beschlüsse des Staatsministeriums hinsichtlich einer etwaigen Auflösung des Abgeordnetenhauses lägen nicht vor. Die Staatsregierung erkenne an, daß es sich bei den Verfassungsverträgen um eine preussische Angelegenheit handle mit der Einschränkung, daß diese Fragen auch für Deutschland von großem politischen Interesse seien. Die Kommission werde der Staatsregierung zugeben müssen, daß der Geist der Verständigung, der die Kommission beherrschte, seitens der Staatsregierung anerkannt und erwidert werde. Der Vizepräsident tat die Kommission, sich auch bei den weiteren Verhandlungen vom Geiste der Verständigung leiten zu lassen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ zu Lloyd Georges neuer Rede.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt auf die Rede Bayerns im Zusammenhang mit der von Lloyd George zu sprechen. Der deutsche Staatsmann — sagt sie — verfolgt den Zweck, seinen Hören in offener und rückhaltloser Weise die Ziele darzulegen, die unsere Regierung bei der

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

Table with columns for country (Holland, Dänemark, Schweden, etc.), unit (Gulden, Kronen, etc.), and rate.

Amtliche Wechselkurse der Notenbanken.

Table with columns for city (Deutsche Pl., London, Paris, Amsterdam, Belg. Plätze, etc.) and rate.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 13. Sept. Wechsel auf Deutschland 68.50 (gest. 67.75), auf Wien 37.40 (37.25), auf Holland 215.— (214.75), auf New York 4.40 (4.38), auf London 21.10 (20.85), auf Paris 80.35 (79.80), auf Italien 66.— (65.—), auf Kopenhagen 135.— (134.—), auf Stockholm 149.— (149.—), auf Christiania 158.— (157.—), auf Petersburg 52.— (52.—), auf Madrid 102.75 (103.—), auf Buenos-Aires 200.— (195.—).

Banken und Geldmarkt.

S. Berliner Geldmarkt Geld bleibt flüssig: Tägliches Geld etwa 4 1/2 Proz., Privatkonto 4 1/2 Proz. und darunter. Fremde Wechselkurse unverändert.

Industrie und Handel.

* Lothringer Hütten- und Bergwerksverein, A.-G. Die Gesamtüberschüsse des Geschäftsjahres 1917/18 belaufen sich auf 24 678 518 M. (23 508 783 M.). Mit dem Vortrag aus 1916/17 von 2 145 946 M. (1 856 747 M.) ergibt sich ein Reingewinn von 23 130 087 M. (21 778 651 M.). Für Abschreibungen werden in Abzug gebracht 12 429 805 M. (12 436 126 M.). Der Reingewinn beträgt 10 700 693 M. (9 342 524 M.). Zu Wohlfahrtszwecken dienen 750 000 M. (wie l. V.). Es werden 12 Proz. Dividende verteilt, wodurch der Dividendensatz der letzten Ertragsjahre erreicht wird (l. V. 10 Proz. Dividende). Zum Vortrag verbleiben 2 141 562 M. (2 148 946 M.). Das fast ganz im Besitz der Gesellschaft befindliche Faconseisen-Walzwerk L. Mannstaedt u. Cie., A.-G. in Troisdorf, weist nach Abschreibungen von 4 845 618 M. (4 946 905 M.) einen Reingewinn aus von 1 508 156 M. (1 263 714 M.), dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: 380 000 M. (200 000 M.) Rückstellung für Kriegsteuer, 10 Proz. Dividende (9 Proz.), 54 887 M. (46 892 M.) vertragliche Vergütungen, 50 000 M. (50 000 M.) Wohlfahrtszwecke und 18 370 M. (16 823 M.) Vortrag. Die Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie verzeichnet nach Abschreibungen von 740 712 M. (1 807 998 M.) einen Reingewinn von 651 443 M. (797 936 M.). Es

werden 8 1/2 Proz. Dividende = 408 000 M. (7 1/2 Proz. gleich 360 000 M.) verteilt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Frühburgunderlese. Frei-Weinheim a. Rh. 18. Sept. Das Ergebnis der hiesigen Frühburgunderlese ist zufriedenstellend. Bei den Verkäufen stellte sich der Zentner Frühburgundertrauben auf 300 M.

Wettervoraussage für Sonntag, 15. Septbr. 1918

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Ziemlich heiter, trocken, wärmer.

Wasserstand des Rheins

Table with columns for location (Hochpegel, Niedrigpegel, Mainz) and water level measurements.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel und politische Nachrichten: H. Hegerhorst für den Unterhaltungssteil: H. v. Raue u. a.; für den letzten u. ersten Teil: Gerichtsrat: E. Rosacker; für den Handelsteil: L. W. S. Rosacker für die Anzeigen und Reklamen: S. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. Schellender'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Die Sparkassenbücher Lit. A Serie II Nr. 620820, ausgestellt für Wilhelm Glaser in Frankfurt a. M. und Lit. A Serie II Nr. 415138, ausgestellt für Marie Wertheimer in Wiesbaden mit Guthaben von 604 M. 09 Pf. bzw. 944 M. 01 Pf. sind abhanden gekommen. Die Besitzer der Bücher und jeder, der Ansprüche daraus zu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 25. Dezember 1918 dahier geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird. F 700 Wiesbaden, den 12. September 1918. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Allgemeine Sterbefasse zu Wiesbaden. Außerordentliche Mitglieder-Versammlung am Sonntag, den 15. September 1918, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle, Oelmannstraße 36. Tagesordnung: Beschlussfassung wegen Anschluss an eine Lebensversicherung. Zur Verfügung der Königl. Regierung muß eine nachmalige Abstimmung über den Anschluss erfolgen. Die Mitglieder werden dringend gebeten, zu dieser Versammlung zu erscheinen, weil dieselbe ohne Rücksicht auf die Erledigungen mit einfacher Stimmenmehrheit beschlussfähig ist. Die Mitglieder werden gebeten, eine Quittung als Ausweis vorzulegen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. F 321 Der Vorstand.

Annoucen-Exp. Aufnahme von Inserationen in allen Zeitungen. S. Gies (n. Hauptpost.) 777 geschlachtete Hühner und Hähne empfiehlt. Telephon 403. W. Geiser, Grabenstraße 3, 1.

Brennholz! Brennholz! Offertiere prima trockenes Brennholz, auf Ofenlänge geschnitten, fein gehackt 906 per Ztr. M. 5.50 frei Haus. Bestellungen nimmt jederzeit entgegen. Jacob Rückert. Telephon 4920. Moritzstraße 16.

Engelhornbände u. sonst. Romane kauft S. Gies (n. Hauptpost.) la. Zitronensaft Drogerie Morbus, Taunusstr. 25. Tel. 2007. Weiterwagen alle Größen, zu M. 38, 48 u. 58. Böttcher, Wellrigstraße 47, Laden.

Düngemittel für Beschädigung empf. Carl Riß, Dohleimer Straße 101. Telephon 2108. Die sichersten Mittel gegen Kopfläuse u. Wanzen (Flaschen mitbringen) erhält man hier nur bei Hammerjäger Schmitt, Werberstraße 3. Schnellsohlerei Höderstraße 47 an der Taunusstraße. Alle Reparaturen sofort und billig.

Miet-Pianos Harmoniums Pianohaus Schmitz. Rheinstr. 52.

Seltene Gelegenheit! 2 gute Teppiche, 3,25 zu 2,25, 2,25 zu 1,75 M. 28 u. 16 M. 2 sehr gute Sof. 125 u. 90 M. 2 Sof. auf 30 M., sehr lang (van. Band 20 M.). Seide, Vertramstr. 25. 1 Weine nebst Kisten u. Rotenländer u. Müller, Weidenbühlstr. 5, 3. r.

Private-Kindergarten an ein paar Vormittagen d. Woche teilnehmen. Off. erheben an Frau Hauptmann Rubin, Wilhelmstr. 10. Zur selbständ. Führung meines kleinen Haushalts (2 Pers.) suche ver sofort oder später durchaus zuverlässige Mädchen. H. Hebesweller, Lehrer, Blatter Str. 166.

Ein Jagdwagen fast neu, und ein Breakwagen sowie schweres älteres Arbeitspferd zu verkaufen, oder auf zwei Pausd. Rufen, oder zwei Kofferpferde zu tauschen. Fatterfall, Wiesbaden, Nollbacher Straße 10.

4 Federrollen wie neu, 20-60 Zenimer Tragkraft, verkauft Aug. Ribel, Blatter Str. 130, T. 1793. Große Kartoffelste, Klavierfiste, ganz hohe Anlage-Leitern billigst wegen Umzugs bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 16. Sirke 150-200 Str. guter Ruhdung zu verkaufen bei A. Stein in Dohheim. Brillanten, Perlen, Servier, Leuchter, Festkörbe kauft zu hohen Preisen Luftig, Taunusstr. 25. Orient- u. Perser Teppiche gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Wegmann, Saalgasse 26. Möbelanlauf! Zu kaufen gesucht gegen Kasse a. Daushaltung u. Nachlässe, sowie sämtliche Küchenmöbel, Kleiderchr., Betten, Sofa, Badst. (sch. mit u. ohne Marmor und Spiegel, Stühle, Chaisel., einzelne Matratzen und Federbetten. (Vollst. gen.) Ludwig Adlerstraße 5. Haar kauft u. Geschäftpreis Sapp, Zimmermannstr. 6, 1-5 Uhr.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91 S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Schulungen sucht Sauer, 2 Wöbenstraße 2. 50-jähriger Mann verheiratet, 3 erwachsene Kinder, sucht Stellung als Hausmeister oder sonstige Vertrauensposten. Kleine Kauion kann gestellt werden. Off. unter A. 856 an den Tagbl.-Verlag. Hausmeisterstellg. sucht alt, kinderloses Ehepaar zum 1. 10. 18. Mann gelernt. Handwerker, Off. u. C. 857 an d. Tagbl.-B. Armer Soldat verlor Freitagmitt. blau Brustbeutel mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben. Langgasse 7. Lettiermann. Eine Handtasche, schwarz, mit Inhalt, auf dem Wege von der Bahn über den Ring nach der Eisenbahn, gest. abend verloren. Rückgabe gegen gute Belohnung. Eisenbahnstraße 12, bei Engel. Dunkelblauer seid. Beutel verloren auf dem Weg v. Bahnhof, Kaiser-Friedrich-Ring bis Nieberwaldstr. Inhalt: Portemonnaie m. 15 oder 10 M. u. Schlüssel. Gegen Belohn. abzugeben bei Robert. Rüdmartring 9, 2. Donnerstagabend, 4 Uhr in der Kleftr. v. Langenbedplatz a. Wöbenstraße Reichenstr. verl. abzugeben. Zimmermannstraße 9, 3. Kleines Wagenrad verli. länd. der Adelsriedstraße. Wiederbringer gute Bel. Rüdheim, Str. 22, S. 2. Nebstfinder abhanden gekommen. Nähe Rheing. Straße. Wiederbr. Bel. Taunusstraße 54, 1.

Am Sonntag, den 15. Sept. 1918, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apothek, Kirchgasse 40, Löwen-Apothek, Langgasse 31, Kottler-Friedrich-Apothek, Schiersteiner Straße 15, und Theresien-Apothek, Emser Straße 24. Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 15. Sept. bis einschließlich 21. Sept., von abends 7 1/2 bis morgens 8 Uhr. 536

Junigen Dank allen denen, die bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter Frau Anna Riehl teilnahmen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Herr Heinrich Meier im Alter von 75 Jahren plötzlich von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Heinrich Schmidt. Elisabeth Meier. Familie Viktor Meier. Karl Meier. Frau Anna Born, Wö., geb. Meier. Familie August Meier. Wiesbaden (Feldstraße 17), den 14. September 1918. Die Beerdigung findet Montag, den 16. September, mittags 3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Nach langem Leiden entschlief sanft am Donnerstag abend, 6 1/2 Uhr, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Josef Haas im 49. Lebensjahr. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Rosa Haas, geb. Stöcker, Wilhelm Haas, Flieger-Lt. d. Res., Josef Haas, Rosel Haas, Fridchen Heyderhoff, Philippine Overmann. Wiesbaden, den 14. September 1918. Luisenstrasse 22. Die Beerdigung findet Montag, 16. September 1918, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Herzlichen Dank für die innige Teilnahme an der uns durch den grausamen Krieg geschlagenen Wunde. Fam. Ernst Kuhlmann.

Herzlichen Dank für die innige Teilnahme an der uns durch den grausamen Krieg geschlagenen Wunde. Fam. Ernst Kuhlmann.

Residenz-Theater

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herman Rauch

2. (letztes) Gastspiel

Montag, 16. September 1918, abends 1/2 8 Uhr

Moderne Tänze SYLVIA HERZIG

mit Orchester. Leitung: Paul Mania, Köln.

Entwürfe der Kostüme und des szenischen Rahmens von Ludwig Sievert, Ausstattungskünstler des Großherzogl. Hof- und National-Theaters, Mannheim.

Eintrittspr.: 8.50, 6.50, 6.-, 5.-, 3.-, 2.-, 1.50 M.

Vorverkaufsstellen: Born & Schottenfels, L. Engel, L. Rettenmayer, J. Schottenfels & Co. und an der Abendkasse. 954

Ausnahmetage

vom 7. September bis 25. September.

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30 x 36 cm, einschl. Karton.

Phot. Atelier mit billigen Preisen.

Samson

& Cie. G. m. b. H.

Gesetzlich: Sonntags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gr. Burgstrasse 10

Von der Reise zurück.

San.-Rat

Dr. Gerheim.

Fräulein

A. Cederberg

ist von der Reise zurück. Sprechstunde 11-12 Uhr wochentags. Institut für schwebende manuelle Beh.

9 Taunusstraße 9.

Verbandskasten,

Fier-Kasten, Einwickelpapiere, Korbel, Griffe, Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

Umformen von

Belour-

Haar- und Filzhüten auf neueste Formen, Umarbeiten von Samthüten in better Ausführung.

Jenny Matter,

Damenhub, Bleichstraße 11. Tel. 3927.

Vergnügungs-Palast GROSS-WIESBADEN

Ab Montag, 16. September:

Der Präsent-könig

und das neue Pracht-Programm!

Palast-Kabarett

im Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dohheimer Str. 19. Fernruf 810.

Der glänzende neue Spielplan!

Frieda Cornetti. Oskar Salden.

2 Alexander 2. 3 Tannis.

Mia Vera. Else Franke.

Lissy Carmen. Henny Renz.

Anfang 9 Uhr.

Eine frische Sendung

Kulmbacher Bier

angekommen.

„Biertönig“

Dohheimer Straße 28.

Telephon 302.

Klein-Verkauf: Herrnmühlgasse 7. Telephon 887. 953



Sonntag treffen schwere

Einlegschweine und Ferkel

bei mir ein.

Albert Himmelreich, Erbenheim. Telephon 3354. 957

Sonntag, den 15. ds. Mts. trifft ein Transport

Ferkel und Läufer Schweine

bei mir ein. Konrad Hardert, Erbenheim, Obergasse 18. Telephon 4971.

Malz-Trilecit

bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, Fl. 3 Mk. Weinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11. 837

Kaffee Ritter

Unter den Eichen.

Morgen Sonntag von 3 1/2 Uhr ab: **Grosses Doppel-Konzert.** Eintritt frei. Els. — Pension. Eintritt frei.

Pelze



J. Fleitz

Damenmoden
Langgasse 20

Wirtschaftsschule für Mädchen

Dohheimer Straße 3.

Haushaltungskursus.

Am 1. Oktober beginnt ein monatlicher Kursus zur hauswirtschaftlichen Ausbildung für Mädchen, die Obern die Mittelschule verlassen haben.

Lehrfächer:

1. Kochen, Backen, Einmachen.
2. Hausarbeit und Zimmerpflege.
3. Behandlung der Wäsche, einschließl. Ausbessern.
4. Säugliche Kranken- und Säuglingspflege.
5. Hauswirtschaftl. Buchführung u. Naturkunde.
6. Bürgerkunde, Versicherungswesen.

Der Kursus kann als Vorstufe zu weiterer hauswirtschaftlicher Ausbildung angesehen werden.

Schulgeld: 60 Mk., Einschreibegeld 3.— Mk.

Anmeldung täglich von 8-3 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag nachm. von 4-6 Uhr. F577

Dohheimer Straße 3.

Der Mangel an Strümpfen nötigt zu größter Sparsamkeit und Nutzbarmachung des vorhandenen getragenen Materials. Auch feine, noch so zerrissene Strümpfe können wieder gebrauchsfähig gemacht werden. In meiner Spezial-Abteilung werden aus

3 Paar beschädigten

2 Paar brauchbare

zum Preise von 1.40 Mk. das Paar gefertigt. Zu entsprechend höherem Preise vervollkommnete Herstellung mit doppelten Fersen, Sohlen und Spitzen, besonders empfehlenswert.

Unterkleider jeder Art werden sachgemäß repariert und umgearbeitet. K 130

Spezialhaus Schirg

Webergasse 1.

Wiesbadener Holzbohlerei

Marktstraße 25

empfiehlt sich zur Ausführung jeder Schuh-Reparatur.

Lieferzeit 1-2 Tage.

Anzündeholz per Sad Mt. 1.50

Abfallholz per Sad Mt. 2.50

astreine und Bretter für Schreinerwerke, auch Latten, ferner kurze Risten-Bretter liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon Nr. 84. 947

Möbel

best. in Büffets, Vertikos, Schränken, Betten, Kommoden, Kapsel- u. Koffhaar-Matratzen, ganze Wohnungs-Einricht. und Klaviere lauft zu hohen Preisen
Seipp, Bertramstraße 25. Telephon 4252.

Billige moderne Damenkleidung

kann sich jede Dame und jedes Haustöchterchen hier am Tage unter meiner Anleitung aus alter, unmodern gewordener Kleidung herstellen.

Aufang 15. Oktober. Ende 15. Januar.

Anmeld. bis 25. Sept. Besl. erhalten betr. Stundenzeit Berücksichtigung. Auskunft bei E. Frenz, Mainz, Am Zollhafen 10, 2, Haall. gewr. Handfertigkeit-Lehrerin.

Möbel

bestehend in Büffets, Vertikos, Schränken, Betten, Kommoden, Kapsel- u. Koffhaar-Matratzen, ganze Wohnungs-Einrichtungen u. Klaviere lauft zu hohen Preisen
Fr. Vogel, Bleichstraße 15. Telephon Nr. 2693.

Baasche's

Frontenkarte Nr. 25 Preis 1 Mark. Heinrich Gies (nahe Hauptpost).

Wanzen-Bernichtung!

Kammerjäger Schmitt, 3 Werderstr. 3.